



**PILGERWEGE**

**HEILIGTUMSFAHRT**

**AACHEN**

**ENTDECKE MICH**

**9. BIS 19. JUNI 2023**

**HEILIGTUMSFAHRT2023.DE**

**#HEIFA2023**

## BENDPLATZ – HEILIG KREUZ – AACHENER DOM

**Strecke:** Bendplatz – Kühlwetterstrasse – Kruppstraße – Turmstraße – Pontstraße – Kirche Heilig Kreuz – Augustinerbach – Kockerellstraße – Johannes-Paul-II.-Straße – Fischmarkt – Spitzgässchen – Dom / Katschhof

- Reine Laufzeit: 20 Minuten. In der Kirche Heilig Kreuz kann eine Pause für eine Statio eingelegt werden. Bitte in diesem Fall rechtzeitig vor dem Besuch in Aachen Kontakt mit Andrea Kett, 0241/453-458, andrea.kett@kett-ac.de aufnehmen.
- Der erste Teil der Strecke führt an relativ stark befahrenen Straßen entlang, von der Statio in der Heilig-Kreuz-Kirche an geht es weiter durch Fußgängerzonen. Dazu gehört u. a. die belebte Pontstrasse, das „Kneipenviertel“ Aachens, indem man auch viele Studenten antrifft. An der Pontstrasse liegen auch die Katholische Hochschulgemeinde und das Mentorat sowie das Internationale Zeitungsmuseum und die Aula Carolina

### AULA CAROLINA

Die Aula Carolina blickt als ehemalige Klosterkirche auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Erstmals erwähnt wird der Bau im 13. Jahrhundert, der Grundstein zum noch heute stehenden Gebäude wurde am 11. Mai 1663 gelegt. Nach einer umfangreichen Sanierung im Jahr 1980 dient sie heute als Schulaula für das Kaiser-Karls-Gymnasium und kann außerhalb der Unterrichtszeit für vielfältige Veranstaltungen genutzt werden.

- Die Kockerellstraße, eine Parallelstraße zur Pontstraße geht relativ steil bergauf, z. T. muss man mit Kopfsteinpflaster rechnen.
- Über die Johannes-Paul-II.-Strasse und den Fischmarkt geht es weiter zum Dom

## FISCHMARKT

Hier war schon in römischer Zeit der Schnittpunkt von zwei wichtigen Straßen, der Straße nach Maastricht und der Straße nach Heerlen. Am heutigen Fischmarkt entwickelte sich schon früh das städtische Leben. Das Grashaus, ein Bau aus dem Jahre 1267, war das erste Rathaus der Stadt Aachen. Es diente auch als Gefängnis.

Wenn auch heute der Fischmarkt keinen Fischstand aufzuweisen hat, so war in der Vergangenheit hier der Platz der Fischhändler. Die Händler praktizierten eine einfache Methode um ihre Fische frisch und lebendig zu erhalten. Sie setzten Körbe mit den Fischen in den vorbeifließenden Paubach und konnten auf diese Weise frische Flussfische an die Hausfrau bringen.

Berühmt und beliebt ist das Fischpüddelchen, eine Brunnenfigur, ursprünglich von Hugo Lederer geschaffen, im 2. Weltkrieg eingeschmolzen und nach dem Krieg von Heinrich Clemens Dick nach altem Vorbild erneuert.

Am Fischmarkt direkt neben dem Fischpüddelchen befindet sich eine Stele des Landschaftsverbands Rheinland, die Aachen als eine Etappe auf dem Jakobsweg kennzeichnet. Darauf weist auch die Pilgermuschel hin, die in das Mauerwerk der 1766 erbauten Johanniskapelle des Doms (Außenseite Fischmarkt) eingelassen ist (vgl. Sabine Mathieu, Aachen entdecken. Ein Stadtführer. Rundwege durch die Kaiserstadt, Aachen 2011, 28.)

Mehr: <http://de.wikipedia.org/wiki/Fischp%C3%BCddelchen>